



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

K., M.: Neue Bücher

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Neue Bücher

Deutschland und der Friede. Notwendigkeiten und Möglichkeiten deutscher Zukunft erörtert von G. Bäumer, S. Broedrich, H. Dade, E. Daenell, H. Davidsohn, A. Dix, Fr. E. Endres, H. Gaudig, K. Hampe, F. Hendrichs, H. Hertner, E. Jäck, H. Jannasch, E. Koenemann, P. Lensch, E. von Malkahn, H. Duden, H. Piloty, H. Pohle, K. Rathgen, F. Salomon, A. Schmidt, H. Sieger, W. S. Solf, K. Stählin, A. von den Steinen, G. Steinhausen, Th. Wanner, S. Waentig, L. Wegener, W. Wygodzinski. Unter Mitwirkung von Otto Hoffmann, herausgegeben von Walter Goetz. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1918. Preis geb. 14 M.

Nicht ohne innere Bewegung greifen wir heute zu Büchern politischen Inhalts, die vor dem Abbruch unserer deutschen Hoffnungen ihren Abschluß fanden. Am 1. September dieses Jahres hat Professor Walter Goetz als Herausgeber des vorliegenden Werkes zuverlässlichen Sinnes den letzten Federstrich daran getan. Er bestimmte damals den Zweck des Buches dahin, daß es dem inneren Zwist entgegenwirken und alle Vaterlandsfreunde im Zeichen des Sieges auf der Linie richtig verstandener nationaler Interessen sammeln wolle. Schon wenige Wochen später ertönte von weithin sichtbarer Stelle der Aufruf, aus tiefstem nationalen Unglück ein Letztes — die Kraft der Entsagung zu retten. Immerhin, das Wort ist nicht umsonst geschrieben. Freilich, „Unwiderbringliches“ ging verloren und damit ist naturgemäß mancher fein ausgesponnene Gedanke dieser Beiträge, die klärend den Weg in eine frohe Zukunft weisen wollten, in sich zusammengefallen. Es gibt aber Gesichtspunkte, die wir unter allen Umständen bei der Beurteilung der Weltlage beibehalten müssen, und es ist immer ein geistiger Gewinn, sich mit Männern von hervorragenden Qualitäten über solche Dinge zu unterhalten. Der Herausgeber hat bei der Wahl seiner Mitarbeiter unter unseren Besten eine Auswahl getroffen, ohne sich engherzig an den „Standpunkt“ zu binden. Gründliche Kenner behandeln die Einzelfragen, die durch den Krieg in den Umkreis unseres lebhaften Interesses rückten: so schreibt z. B. Piloty über das künftige Völkerrecht, Wygodzinski über den Wirtschaftskrieg und den Wirtschaftsfrieden, Endres über den deutschen Militarismus, Sieger über Österreich-Ungarn, Broedrich über Ostpreußen und Litauen, Rathgen über Ostasien, Lensch über die Arbeiterfrage, Hertner über das Finanzwesen usw. Fast alle Fragen, die der Krieg aufgeworfen hat, werden in oft glänzenden Darstellungen erörtert. Es ist dringend zu wünschen, daß der Wißbegierige aus dieser Quelle schöpfe, denn es ist gewiß nicht nötig, in der Schilderung von Zukunftsmöglichkeiten eines sieghaften Deutschlands den Schwerpunkt dieses Werkes zu sehen, vielmehr kann man ihn in der ruhig sachlichen Sichtung und Beurteilung von Problemen suchen, die heute durch den Gang der Ereignisse nur in neue Beleuchtung gerückt sind, ohne völlig zu verschwinden.

M. K.



Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.
Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin, Nickerfeldstr. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An die Schriftleitung der Grenzboten in Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 35 a.
Fernschreiber des Herausgebers: Amt Nickerfeldstr. 493, des Verlags und der Schriftleitung: Amt Sagan 8510.
Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 35 a
Druck „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Desfauer Straße 36/37